



Übergang von der Paarbeziehung zur Elternschaft in familienexterne Betreuung oder andere Angebote in den Kindergarten in die Schule

ANLAUF- & VERMITTLUNGSSTELLEN	BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG	ENTWICKLUNGSANGEBOTE	ELTERNBILDUNG
<ul style="list-style-type: none"> Familienservice Treffpunkt an der Ach Familientreffpunkte FamilienlotsInnen 	<p>Beratungsstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Connexia Elternberatung Netzwerk Familie ifs Beratungsstelle aks Hebammenpraxis Persönliche Assistenz etc. <p>Unterstützungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kinder- und Jugendhilfe Krankenhaus Dornbirn Caritas Familienhilfe Familienimpulse Vorarlberger Kinderdorf Aktion Leben Vorarlberg etc. 	<p>Freizeit- und Entwicklungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> Familienimpulse ELKI Musikschule Musikgarten Dornbirn Treffpunkt an der Ach Pfarreien <p>Angebote zu Sprache und Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stadt Dornbirn (Wörterburg, Deutsch- und Orientierungskurse) Stadtbibliothek (FamilienLeseZeit) okay.zusammen leben Katholisches Bildungswerk Land Vorarlberg (Kinder lieben lesen) etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Fit für Familie Familienimpulse VlbG. Kinderdorf okay.zusammen leben IG Geburtskultur schwanger.li Katholisches Bildungswerk ifs Beratungsstelle VGKK etc.

Das Modell der Präventionskette ist ein Instrument, das der Stadt Dornbirn zum Aufbau einer Kooperationsstruktur zur Abstimmung der Angebote für Kinder und Eltern im Rahmen von »Dornbirn lässt kein Kind zurück« dient. Zentraler Ausgangspunkt sind die Lebens- und Entwicklungsphasen eines Kindes und die damit verbundenen Bedürfnisse und Bedarfe. Das Ziel ist die bestmögliche Unterstützung aller Kinder. Zu diesem Zweck werden die Angebote in der Präventionskette aufeinander abgestimmt und auch die Übergänge zwischen den Angeboten gestaltet.

Die Stadt übernimmt damit die Koordination der Kooperation und verfolgt langfristig das Ziel Kooperationskulturen zu schaffen, die sicherstellen, dass kein Kind zurückgelassen wird. Die Ausgangsbasis für die Kooperation bildet das gemeinsame Anliegen das Wohl aller Kinder sicherzustellen. Neu ist der Zugang konsequent aus der Sichtweise des Kindes und der Eltern zu denken. Das bedeutet, dass wir die bestehenden Angebote in einer neuen Kooperationsstruktur aus der Sicht des Kindes zum Wohle des Kindes aufeinander abstimmen.